

Tägerwilen: Innoplana auf Wachstumskurs

Grossaufträge aus Norwegen und Schweden

msi. Die Innoplana Umwelttechnik AG, Tägerwilen, stösst in den skandinavischen Markt vor. Drei Aufträge im Umfang von 7,5 Millionen Franken für den Bau von selbst entwickelten Klärschlamm-trocknungsanlagen konnte das Unternehmen jüngst gewinnen. Mittelfristig sollen vier bis acht Anlagen jährlich hergestellt und ein Umsatz von 10 bis 15 Millionen Franken erzielt werden.

Die 1997 im High-Tech-Center gegründete Umwelttechnikfirma hat ein eigenes Verfahren zur Trocknung von Klärschlamm entwickelt, das in Kompaktanlagen umgesetzt wird. Die Innoplana-Anlagen stellen unbedenkliches Klärschlamm-Granulat her, nutzen die Wärmerückgewinnung und sind laut Firmenangaben auch für kleinere Gemeinden von 20000 bis 40000 Einwohner rentabel.

Werte unterschritten

Bereits drei Anlagen hat die Innoplana AG bisher erstellen können, nämlich in Meerenschwand/AG, in Steinach, Österreich und im nordbayrischen Lichtenfels. In den vergangenen Monaten gelang auch der Durchbruch im skandinavischen Markt.

Gegen harte Konkurrenz gewann die Innoplana im Juni die norwegische Kommune Arendal für die Planung, die Lieferung und die Inbetriebsetzung einer Anlage. Jüngst folgten Aufträge von den zwei nordschwedischen Städten Umea und Skelleftea, womit sich das Auftragsvolumen auf 7,5 Millionen Franken erhöhte. Definitiv erteilt wurde jüngst auch

das Europatent für das Schlamm-Trocknungsverfahren der Innoplana AG.

Um seine Expansion zu finanzieren, hat das Unternehmen ausserdem im laufenden Jahr sein Kapital in zwei Schritten auf 2,5 Millionen Franken aufgestockt. Davon hält die Beteiligungsfirma New Value den Mehrheitsanteil.

Mittelfristiger Boom

Die Mitarbeiterzahl ist in den vergangenen zehn Monaten von zwei auf sechs gestiegen, und weiteres Personal wird gesucht, um die Grossaufträge zu bewältigen, die jeweils in einem Zeitraum von zwei bis zweieinhalb Jahren abgewickelt werden. Mittelfristig sind Peter Knoer, technischer, und Erwin Siegwart, kaufmännischer Leiter, optimistisch.

Sie rechnen mit vier bis acht Anlagen pro Jahr und mit einem entsprechenden Umsatz von 10 bis 15 Millionen Franken. Neue Märkte in Frankreich und Spanien werden bearbeitet, und weil die EU auf 2005 ein Verbot für Klärschlammdeponien in Kraft setzen will, werde der Markt schon ab 2002 zu boomen beginnen, so die Vertreter der Innoplana.

HTC
1 2 3